

Die 11. Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 48

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

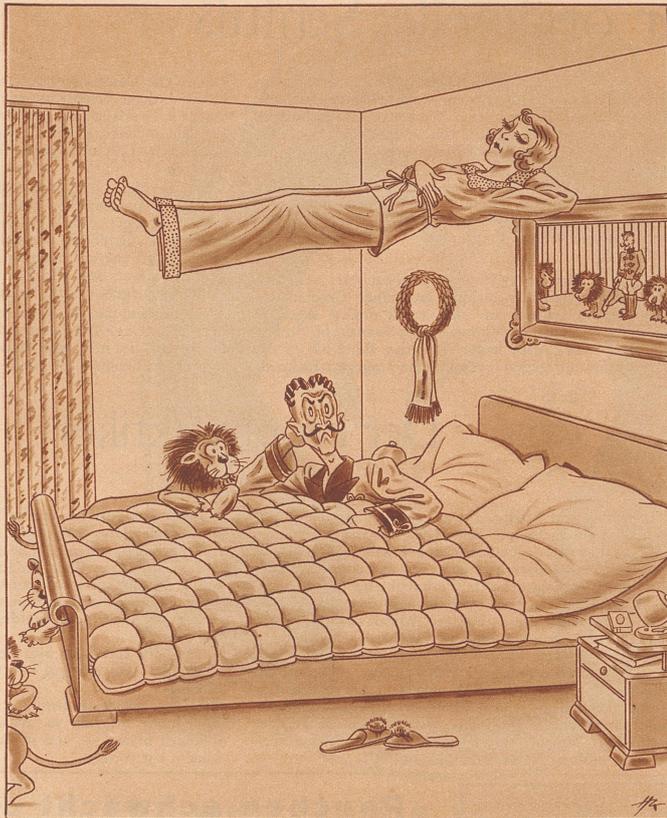
Heiratsvermittlung. «Ich möchte gern eine ehrbare Frau heiraten.»
«Wünschen Sie mehr „ehr“ oder mehr „bar“?»

Der zehnjährige Rudolf wurde zum erstenmal in die Ahnengalerie geführt. Nachdem er die erlauchten Herren und Damen aller Jahrhunderte aufmerksam betrachtet hatte, platzte er heraus: «Sag mal, Mama, war denn früher immer Maskenball?»

Professor: «Die Frage, ob Homer gelebt hat oder nicht, ist minder wichtig; die Hauptsache ist, daß er die Ilias und die Odyssee geschrieben hat...!»

Jemand erzählte in einer Gesellschaft die alte Anekdote, wie Pascal in seiner Jugend versuchte, durch das Lösen schwieriger geometrischer Aufgaben seine Kopfschmerzen loszuwerden. Bernard Shaw strich seinen Bart und sagte nachdenklich: «Und ich versuchte in meiner Jugend die Geometrie durch vorge-täuschte Kopfschmerzen loszuwerden!»

Zeitrechnung. Der Richter rief die Zeugin nach vorn: «Wie alt sind Sie?» «Achtundzwanzig Jahre und einige Monate!» antwortete die Dame mit süßem Lächeln. «So», räusperte sich der Richter und warf ihr einen taxierenden Blick zu, wieviel Monate sind es denn? Sie wissen, Sie müssen Ihre Aussage beenden! Das Lächeln der Zeugin verschwand und ihr Gesicht wurde rot. Sie rechnete und rechnete und antwortete schließlich: «Einhunderteinundzwanzig Monate!»



Die Leute vom Zirkus

Der Löwenbändiger hat die «Schwebende Jungfrau» geheiratet.

L'employé: — Un an s'est écoulé, monsieur, depuis mon entrée dans votre maison. Je viens vous rappeler humblement que vous m'avez promis une augmentation à la fin de l'année.

Le patron: — Je m'en souviens fort bien, mais je vous rappelle aussi que vous ne me donniez aucun mécontentement.

L'employé: — En quoi vous ai-je mécontenté?
Le patron: — En me demandant de l'augmentation, monsieur!

Aux grands magasins. — Monsieur n'a rien trouvé à son goût?
— Si, mais c'est inabordable.

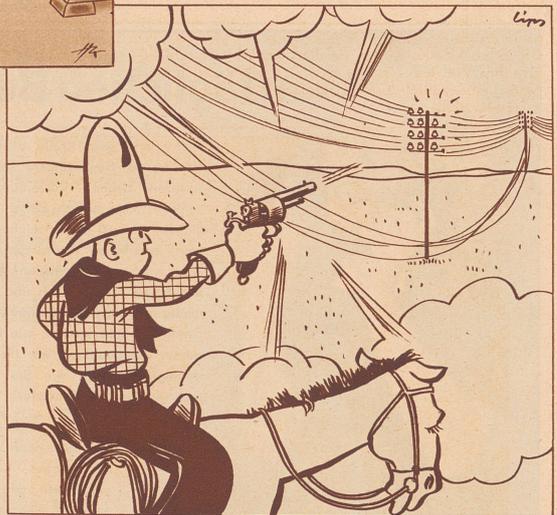
Mais..., monsieur, nous pourrions peut-être vous faire un escompte.
De quoi s'agit-il?
— De la vengeance du rayon des gants.

Die Seite



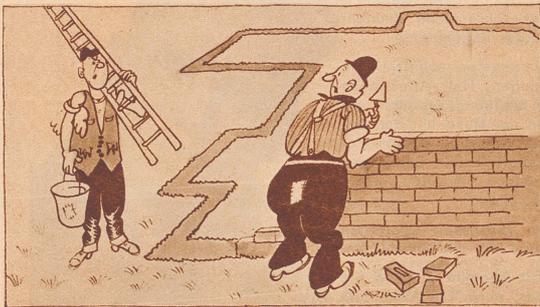
«O Gott! Herr Oberst, Sie müssen beim Tanzen einen Orden verloren haben.»
— Oh colonel! Il me semble que vous avez perdu une de vos médailles en dansant.

(Das Illustrierte Blatt)



Das Orakel in Arizona

«Sie liebt mich, sie liebt mich nicht...»
— Elle m'aime, un peu, beaucoup...»



Bautempo 1938

«Mensch, so mach doch vorwärts, ich bin gekommen, um die Fenster zu putzen.»
— Allez, grouille-toi, j'attends sur ces carreaux à nettoyer!

(Passing Show)

Vier Zahnärzte — Les dentistes



«Was, zehn Franken Honorar für das Ziehen eines Zahnes, das nur fünf Minuten dauert?»
«Ich hätte Ihnen den Zahn auch im Zeitlupentempo ziehen können!»

— Vous m'arrachez une dent en cinq minutes et vous me demandez dix francs!
— Si vous préférez, la prochaine fois, je pourrais faire durer le plaisir.



«Ziehen Sie diesem Biest die Zähne aus, aber sofort!»
— Arrachez-moi les dents de cet animal, tout de suite!



«Nur Geduld, mein Herr, den kriegen wir schon heraus!»
— Encore un peu de patience... nous la tenons.



Rache ist süß. «So? Sie sind also der Mann, der immer die Karikaturen über die Zahnärzte in die Zeitungen macht?»
— Ah! ah! c'est vous le caricaturiste qui ridiculisez les dentistes!

(Passing Show)